



Film über "Uhrmacher Sepp aus Giasing"

Beitrag

Des einen Leid, des anderen Freud. Das betrifft so Manchem, wenn es um Denkmalschutz geht. In unserer Zeit hat das Bewusstsein für die Bewahrung von historischen Bauten besondere Bedeutung. Dazu ist in der Bayerischen Verfassung im Oktober 1973 das Bayerische Denkmalschutzgesetz in Kraft getreten.

Erstmal ist 2017 in München aus Profitgier illegal ein geschütztes Haus niedergerissen worden. Im Stadtteil Giesing stand das ca. 1830 gebaute Häuschen des „Uhrmachers Sepp aus Giasing“. Nachdem dieser vor 5 Jahren gestorben war, hat es ein Münchner Immobilienhai gekauft. Er wollte das Haus sanieren, ist aber nach seinen Angaben „aus Versehen“ abgerissen worden. Der Baggerfahrer ist beim ersten Versuch, ein Loch in die Hauswand zu brechen, von der Polizei ausgesperrt worden. Am nächsten Tag kam er in aller früh, schlich sich durch die Absperrung, und innerhalb von 12 Minuten war das denkmalgeschützte Haus dem Erdboden gleichgemacht. Ein Skandal, der in ganz Deutschland durch die Presse ging. Eine Nachbarin hat den Abbruch zufällig mit dem Handy gefilmt. Der Münchner Filmer Klaus Bichlmeier hat die Aufnahmen von der Nachbarin bekommen.

Wie ging es weiter? Es gründete sich das Bündnis Heimat Giesing, die monatlich am Tatort eine Mahnwache veranstalten. Oberbürgermeister Reiter hat versprochen, dass er dafür sorgt, dass der Immobilienhai einen Neubau mit den gleichen Abmessungen zu errichten hat. Im Augenblick tobt ein Verfahren der Gerichte. Die Staatsanwaltschaft München ermittelt gegen den Immobilienmann.

Der Münchner Kameramann Klaus Bichlmeier hat im Auftrag das ganze Geschehen dokumentiert. Dabei ist er in die Zahnräder der Justiz geraten und wäre beinahe für eine Nacht in der Nachbarschaft gelandet, in Stadelheim. Der Filmer zeigt Ausschnitte von seinem Film mit dem Titel „So gehds ned!“ am Freitag, den 13. November, um 18 Uhr am Tatort in Giesing (Obere Grasstr. 1). Der Eintritt ist frei. Ab diesen Tag kann die DVD (Laufzeit 60 Minuten) auch erworben werden. Bestellung unter info@a-1-filmtechnik.de, der Kaufpreis beträgt 20 Euro.

Text und Fotos: Klaus Bichlmeier





Der illegale Abriss des Uhrmacherhäusl, als Film.



Diese Dokumentation erzählt von den Ursprüngen des Dorfes Giesing. Von Bauernhöfen, Viehweiden, der Feldmüllersiedlung u.s.w. Sie prägen den einfachen Alltag der Vorstadtsiedlung. Viele alte Siedlungshäuschen werden zu Baudenkmälern erklärt.

Im Jahre 2017 reißt ein skrupelloser Immobilienhai das denkmalgeschützte Uhrmacherhäuschen nieder. Und das trotz eines Polizeieinsatzes. Die Schlagzeilen erscheinen landesweit in der Presse. Klaus Bichlmeier war mit seiner Kamera von Anfang an mit dabei. Erstmals zeigt er nun Teile seines Film am Freitag, 13. Nov. 18 Uhr am Tatort in der Oberen Grasstr. 1 in Giesing. Und damit beginnt auch der Verkauf der DVD (€20,--) vor Ort. Sie kann auch per e-mail bestellt werden unter: info@a-1-filmtechnik.de



Kategorie

1. Leitartikel

Schlagworte

1. Denkmalschutz
2. Film
3. München-Oberbayern